

Antrag Nr. 17-F-21-0064

SPD, CDU und Grüne

Betreff:

Förderung der Biodiversität/Bienen- bzw. Insektenweiden
- Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/ Die Grünen vom 07.06.2017 -

Antragstext:

Unmittelbar nach der Obstbaum- und Rapsblüte werden die Nahrungsquellen für Honigbienen, Wildbienen und andere Insekten knapp.

Vereinzelte Initiativen dies zu ändern gibt es auch seitens der Landwirte. Seit 2013 versuchen zwei Delkenheimer Landwirte, hier entgegenzusteuern. Auf einer ihrer Anbauflächen legen sie jährlich eine sog. Bienenweide an. Die Saatmischung für die eigens auf die Belange von Insekten zusammengestellte Wildblumenwiese besteht aus rund 50 Wild- und Kulturarten. Zu ihnen gehören etwa Klatschmohn, Kornblumen, Margeriten, Klee, Natternkopf, Buchweizen, Echter Alant, Herzgespann, Wilde Resede oder auch Großer Wiesenkopf.

Der Landeshauptstadt Wiesbaden obliegt eine Vorbildfunktion, die Artenvielfalt nach allen Kräften zu erhalten. Hierzu eignen sich zu vordererster die Eigenflächen der Stadt, über deren Bewirtschaftungsform die Stadt ~~auch~~ selbst entscheiden kann. Darüber hinaus sollten aber auch für die Landwirte Anreize geschaffen werden, sich am Erhalt der Artenvielfalt zu beteiligen.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu prüfen, auf welchen städtischen Flächen der Wiesbadener Gemarkung Insektenweiden angelegt und naturschutzfachlich gepflegt werden können-
2. zu prüfen, welche Anreize für die private Landwirtschaft geschaffen werden können, dass auch dort vermehrt Blühwiesen oder andere ökologisch wertvolle Flächen angelegt und gepflegt werden.

Wiesbaden, 07.06.2017

Nadine Ruf
Fraktionsvorsitzende
(SPD-Fraktion)

Sven Bingel
Fraktionsreferent

Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender
(CDU-Fraktion)

Ralf Wagner
Fraktionsreferent

Konstanze Küpper
Fachsprecherin
(Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN)

Julia Beltz
Fraktionsreferentin